

Radprax will Patienten mehr Datenschutz bieten

Plettenberg / Wuppertal – Erfreut zeigt man sich bei der Radprax-Gruppe, dem auch das Plettenberger Krankenhaus angehört, über den Förderbescheid der nordrhein-westfälischen Landesregierung und der Europäischen Union für das Projekt MIT-Sicherheit.

Um Patienten auch zukünftig den sicheren Schutz ihrer

sensiblen Daten zu gewährleisten, setze die Radprax-Gruppe auf modernste Gesundheits-IT. „Als medizinische Versorgungszentren arbeiten wir mit hochsensiblen und gesundheitsrelevanten Patientendaten. Um unberechtigte Zugriffe zu vermeiden, entwickeln wir stetig un-

seren Datenschutz weiter und wollen mit dieser Förde-

rung unsere IT-Sicherheit für die Zukunft rüsten“, erklärt Alexander Klemm von der Radprax-Geschäftsführung. Zusammen mit den Projektpartnern Ruhr-Universität Bochum, Fachhochschule Münster, GData Advances Analytics, Visus Health IT und MedEcon Ruhr erhielt Radprax eine Förderung in Höhe von 1,7 Millionen Euro.

Mit diesem Projekt sollen neue IT-Produkte und -Dienstleistungen erprobt, mögliche Schwachstellen analysiert und Lösungsmaßnahmen öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Christoph Dammermann, Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW, über-

reichte die Förderbescheide an die sechs Projektpartner in Düsseldorf. Ausgewählt wurde das Projekt MIT-Sicherheit von einer Fachjury im Rahmen des Leitmarkt Wettbewerbs „Gesundheit“, mit dem innovative Dienstleistungen und digitale Prozesse in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen gefördert werden.

eb